

Zeitschrift: Tätigkeitsbericht / Internationales Komitee vom Roten Kreuz
Herausgeber: Internationales Komitee vom Roten Kreuz
Band: - (1964)

Rubrik: Beziehungen zu den Rotkreuzinstitutionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BEZIEHUNGEN ZU DEN ROTKREUZINSTITUTIONEN

Offizielle Anerkennungen

Das IKRK erkannte am 1. Oktober 1964 zwei nationale Rotkreuzgesellschaften offiziell an, und zwar die von Jamaika und die von Nepal. Die Zahl der offiziell anerkannten nationalen Gesellschaften beträgt somit 104.

Tagungen des Internationalen Roten Kreuzes

Der Präsident des Internationalen Komitees, Prof. Dr. Léopold Boissier, der Präsident der Liga der Rotkreuzgesellschaften, John MacAulay, und der Präsident der Ständigen Kommission, Botschafter André François-Poncet, traten am 16. März 1964 in Paris zu einer Tagung zusammen. Diese Tagung ging der Sitzungsperiode der Ständigen Kommission des Internationalen Roten Kreuzes voraus und bereitete diese vor; letztere wurde am 22. September in Genf unter dem Vorsitz von François-Poncet abgehalten.

Am gleichen Tage empfing das IKRK an seinem Hauptsitz die Vertreter von ungefähr vierzig nationalen Gesellschaften, die anlässlich einer Sitzungsperiode des Exekutivausschusses der Liga zusammengetreten waren. Das IKRK organisierte für sie eine Informationssitzung, auf der Vorträge über die Hauptaktionen des IKRK gehalten wurden.

Prof. Boissier, der damals im Begriff war, aus dem Präsidentenamt zu scheiden, ergriff diese Gelegenheit, um sich von den nationalen Gesellschaften und ihrem Weltbund, der Liga, zu verabschieden und ihnen für die Unterstützung zu danken, die sie ihm im Dienste einer gemeinsamen humanitären Sache geleistet haben. Botschafter François-Poncet, Präsident des Französischen Roten Kreuzes und der Ständigen Kommission, Herr MacAuley, Präsident der Liga, und Prof. Georg Miterev, Präsident der Allianz der Gesellschaften des Roten Kreuzes und des Roten Halbmonds der UdSSR,

dankten Prof. Boissier für seine ausgezeichnete Tätigkeit an der Spitze des IKRK und gaben dem Bedauern Ausdruck, das die Rotkreuzwelt bei der Nachricht von seinem Rücktritt empfand.

Einige Tage nach seinem Amtsantritt (1. Oktober) stattete der neue Präsident des IKRK, Samuel A. Gonard, der Liga der Rotkreuzgesellschaften und ihrem Generalsekretär, Henrik Beer, einen Besuch ab. Er nahm die Gelegenheit wahr, sich Unterlagen über die Tätigkeit des Weltbunds der nationalen Gesellschaften zu beschaffen.

Wie bisher, hielten die Liga und das IKRK abwechselnd am Sitz der einen und der anderen Institution gemeinsame monatliche Sitzungen ab, um zahlreiche Themen, die die Rotkreuzbewegung interessieren, zu besprechen.

Nationale Gesellschaften

Ausser den in diesem Bericht bereits erwähnten zahlreichen Arbeitsbeziehungen hatte das IKRK vielfältige Kontakte mit den nationalen Gesellschaften und benutzte jede Gelegenheit, um seine Bande mit ihnen zu festigen. Mehrere seiner Vertreter führten bei ihnen Missionen durch und statteten ihnen Besuche ab. Die hauptsächlichsten waren in chronologischer Reihenfolge:

Im Januar stattete der damalige Vizepräsident S.A. Gonard, begleitet von dem Generaldelegierten G. Hoffmann, auf seiner Reise nach dem Jemen dem Libanesischen Roten Kreuz in Beirut einen kurzen Besuch ab. Im gleichen Monat begab sich der Rechtsberater J.R. Wilhelm anlässlich der Beratungen über die völkerrechtliche Stellung des Zivilschutzes zu den nationalen Gesellschaften Grossbritanniens, Frankreichs, Belgiens und ^{der} Niederlande. Präsidenschaftssekretär M. Borsinger besuchte ebenfalls das Britische Rote Kreuz.

Im Februar wurden die Herren Gonard und Hoffmann vom Roten Halbmond der Vereinigten Arabischen Republik und anschliessend von jenem Saudi-Arabiens empfangen. Das Komiteemitglied

F. Siordet besuchte das Französische Rote Kreuz in Paris. Der stellv. Direktor für Allgemeine Angelegenheiten, C. Pilloud, der in Oslo an einer Konferenz über die Sicherheitsstreitkräfte der UNO teilnahm, besuchte das Norwegische Rote Kreuz.

Im März hatte der Generaldelegierte G. Hoffmann Besprechungen mit dem Portugiesischen Roten Kreuz in Lissabon. Auch besuchte er das Britische Rote Kreuz in London.

Im April wurde dem damaligen IKRK-Präsidenten Professor Dr. Léopold Boissier, begleitet von Dr. J. Pictet, in Warschau der Ehrendokortitel der Universität dieser Stadt verliehen. Bei diesem Anlass wurde er vom Polnischen Roten Kreuz empfangen, das die Vertreter des IKRK sein Danziger Komitee besuchen liess. Das Komiteemitglied F. Siordet vertrat das IKRK auf dem V. Kongress des Bulgarischen Roten Kreuzes in Sofia. Auf seiner Rückreise hielt er sich in Belgrad auf, um das Jugoslawische Rote Kreuz zu besuchen. Der Direktor für Allgemeine Angelegenheiten, Dr. J. Pictet, der an der X. Konferenz der Medizinisch-Juristischen Kommission von Monaco teilnahm, wurde von der Präsidentin des Monegassischen Roten Kreuzes empfangen. Der stellv. Direktor C. Pilloud begab sich in Begleitung von Vertretern der Liga zur Osterreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuz, um Besprechungen betreffend die Organisation der XX. Internationalen Rotkreuzkonferenz, die für Oktober 1965 in Wien vorgesehen ist, zu führen.

Im Mai nahm Präsident Boissier, begleitet von dem Rechtsberater R.J. Wilhelm, an den Veranstaltungen des Jugoslawischen Roten Kreuzes in Belgrad teil, die anlässlich des zwanzigsten Jahrestages des Wiederaufbaus dieser Gesellschaft abgehalten wurden. Auch besuchte er die Rotkreuzverbände der föderativen Republiken Kroatien, Mazedonien, Serbien und Slowenien. Vizepräsident Dr. M. Bodmer vertrat das IKRK auf der Hundertjahrfeier des Belgischen Roten Kreuzes in Brüssel. Vizepräsident Dr. H. Bachmann vertrat die Institution auf der 79. Versammlung der Delegierten des Schweizerischen Roten Kreuzes in Leysin. Nach einem

Besuch beim Kambodschanischen Roten Kreuz in Pnom-Penh nahm der IKRK-Generaldelegierte für Asien, A. Durand, an dem vom Australischen Roten Kreuz zusammen mit der Liga in Sydney veranstalteten Forum teil, auf dem ferner die Leiter der nationalen Gesellschaften von Burma, China, Ceylon, Indien, Indonesien, Japan, Malaysia, Neuseeland, Pakistan, der Republik Korea, der Philippinischen Republik und Thailand zugegen waren. Der Delegierte H.G. Beckh besuchte den Sitz der Österreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuz in Wien, wohin er im Dezember zurückkehrte. Der Leiter der Informationsabteilung, R. Du Pasquier, war zwei Wochen lang Gast des Amerikanischen Roten Kreuzes, das für ihn einen Studienaufenthalt organisiert hatte.

Als sich Vizepräsident Dr. M. Bodmer im Juni privat in den Niederlanden aufhielt, besuchte er das dortige Rote Kreuz. Der Generaldelegierte für Afrika, G. Hoffmann, hatte in Khartum Besprechungen mit den Leitern des Sudanesischen Roten Halbmondes; der Leiter der Informationsabteilung, R. Du Pasquier, war zwei Wochen lang Gast des Kanadischen Roten Kreuzes, um sich über die Tätigkeit dieser Gesellschaft zu informieren.

Im Juli wohnte Präsident Boissier, begleitet von dem Delegierten P. Jequier, der Hundertjahrfeier des Spanischen Roten Kreuzes in Madrid bei.

Im August besuchte der Delegierte G.C. Senn das Rote Kreuz von Burundi in Bujumbura, wohin er sich bereits im Januar begeben hatte. Anlässlich eines Aufenthalts in Island besuchte die Leiterin der Abteilung für Sanitätspersonal, Fräulein A. Pfirter, das dortige Rote Kreuz in Reykjavik.

Im Oktober stattete das IKRK-Mitglied Professor A. Franceschetti anlässlich eines privaten Aufenthalts in den Vereinigten Staaten dem Amerikanischen Roten Kreuz einen Besuch ab.

Im November besuchte der Generaldelegierte für Afrika, G. Hoffmann, das Äthiopische Rote Kreuz in Addis-Abeba. Der Generaldelegierte für Asien, A. Durand, begab sich zu Besprechungen

mit dem Indonesischen Roten Kreuz nach Djakarta. Der stellv. Direktor C. Pilloud kehrte nach Wien zurück, um mit der Österreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuz und der Liga die Vorbereitung der XX. Internationalen Konferenz zu besprechen.

Im Dezember begab sich Altpräsident Professor Boissier, Mitglied des IKRK, nach London, um aus den Händen des Herzogs von Gloucester die Ehrenurkunde des Britischen Roten Kreuzes entgegenzunehmen. Begleitet von Exekutivdirektor Dr. R. Gallopin, besuchte Präsident S. A. Gonard den Sitz des Schweizerischen Roten Kreuzes in Bern.

Erwähnt sei ferner, dass eine Mission des IKRK, bestehend aus dem Vizepräsidenten Dr. H. Bachmann und dem stellv. Direktor C. Pilloud, sich im März nach Israel begab, um mit den Vertretern der Regierung und den Leitern des Roten Davidsterns Kontakt aufzunehmen. Es handelte sich im besonderen darum, die Möglichkeit zu prüfen, diese Gesellschaft in das Internationale Rote Kreuz aufzunehmen. Bekanntlich war der offizielle Beitritt dieser Institution wegen des von ihr verwendeten besonderen Namens und Emblems bisher nicht möglich.

Fondsverwaltung

Im Berichtsjahr hat die mit der Verteilung der Erträge aus dem Kaiserin-Shôken-Fonds beauftragte Paritätische Kommission, bestehend aus Vertretern des IKRK, der Liga und des Japanischen Roten Kreuzes, dem Roten Kreuz von Sierra Leone SFr. 10.000,-- für den Ankauf eines "Landrovers" zugesprochen.

Die Sonderkommission des IKRK für den Augustafonds, die beauftragt ist, alle vier Jahre über die Erträge aus diesem Fonds zu verfügen, verteilte im Berichtsjahr den Betrag von SFr. 13.000,-- wie folgt: SFr. 2.000,-- an das Birmanische Rote Kreuz für seine Blutbank; SFr. 1.500,-- an das Norwegische Rote Kreuz für seinen Gefängnis-Sozialdienst; SFr. 4.000,-- an das Pakistanische Rote Kreuz für den Ankauf eines Eisschranks für

seine Blutbank; SFr. 2.000,-- an das Thailändische Rote Kreuz für den Ankauf von Unterrichtsmaterial für seine Krankenschwesternschule; SFr. 2.000,-- an das Togoische Rote Kreuz für seinen Kindergarten; SFr. 1.500,-- an das Uruguayische Rote Kreuz für seine Ersthelfertruppe.

BEZIEHUNGEN ZU DEN INTERNATIONALEN INSTITUTIONEN

Wie in den Vorjahren, unterhielt das IKRK weiterhin Beziehungen zu den Vereinten Nationen und deren Sonderorganisationen, besonders mit jenen, die eine humanitäre Tätigkeit ausüben, wie das Hochkommissariat für das Flüchtlingswesen und die Weltgesundheitsorganisation. Es hatte mit ihnen des öftern persönliche Kontakte und Informationsaustausche.

Das IKRK liess sich auf verschiedenen Tagungen der Weltgesundheitsorganisation in Genf durch Beobachter vertreten; ausserdem wohnte Präsident Boissier am 3. März 1964 der Eröffnungssitzung der 17. Weltversammlung dieser Organisation bei.

Auch mit anderen staatlichen und nichtstaatlichen Institutionen, die nicht von den Vereinten Nationen abhängen, unterhielt das IKRK ständig Beziehungen. Es ordnete Beobachter zu zwei Tagungen des Zwischenstaatlichen Komitees für europäische Auswanderung ab, die im Mai und November in Genf stattfanden.

Das IKRK bietet weiterhin dem Sekretariat des Internationalen Rats der freiwilligen Wohlfahrtverbände Gastfreundschaft, der eine grosse Anzahl nichtstaatlicher humanitärer Organisationen vereinigt. Zwei seiner Vertreter nahmen im März als Beobachter an der Tagung des Unterausschusses dieses Rats teil, der geschaffen wurde, um das Problem der tibetischen Flüchtlinge zu prüfen.